

Ohrten In grossen verdacht zuo nit geringer schmälierung myner reputation und Leümbdens gebracht, und so Jch verspüre, will mier noch vil mehr ze schaffen machen. Gott gäb was Zletst für ein ergezligkeit oder Lohn zuo gewarten habe, mich macht des Manns [gemeint Oberst Jakob L u s s e r] Arglist so widerwärtig, das ich myn Verstandt nit zu ruohw bringen und selbs nit wüssen kan, was ze rathen oder ze concipieren. Das beste und Nechste wäre, das so Je dyn glägenheit dich selbs mundtlichen aldörten [in Uri]<sup>1</sup> stellen die wahrheit darbringen undt mit Verthruwten Herren dan mundtlich reden soltest was sich nit schryben lässt. Dan gwüs würdt der Mann den handel anhenkhen und In siner handt behalten wollen, wyl er sich selbs anerpietet und dier das schryben mit sinen coopert adressiert hat: also darmit erachtet, du werdest Jme dien verandtwortung auch Inhendigen, welche dan nach sinem willen Kan mesnagieren, und dich alzyt mit einer unusgmachten sach verieren. Darumb es vil besser wan es Je syn khan, du selbs In aller stille dorthin führest, dan Jch allhie Niemandem was darvon sagen will, sonstn hätte uns nechstmalen der H. Oberster [und derzeitige Urner Landrat, Johann Heinrich] Z u m B r u n n e n nit versichert das alles still und erlegen, so wäre schon die Verandtwortung beschächen, demselbigen und H. [Hans] S t r i k h e r, auch H. [Heinrich] P ü n d t i n e r [beide Schiedsrichter in diesem Streit mit Oberst Jakob Lusser] möchtest zuoschryben und Ein copy dynes verandtwortschreibens<sup>2</sup> schikken. In Summa thue wye du meindst das beste sye. Vilicht auch dem alten Landtvogt [der Freien Aemter, Peter] F u r e r und schikh den [Land-]Leüffer [der Freien Aemter?, Ulrich K o c h] (ohne das Rökli) selbs mit, darinen alles observier, uff den 18. dis, wye es sonst hergangen. In überigen händlen dyn khondtschafftbriefff solt behalten: khönte woll besser gestellt syn ...<sup>3</sup>"

1) Beat Jakob I. Zurlauben muss vor den Landrat von Uri zitiert worden sein - um sich zu verantworten - weshalb seine Soldaten trotz des Verbots von Uri den Durchzug durch die Leventina genommen hatten; vgl. AH 59/39.

2) s. AH 59/39

3) Hier bricht der Text ab.

Kopie - AH 59, 149 - Blatt 149<sup>V</sup> leer

59

1647 August 27.

A

SCHREIBEN DER LANDAMMAENNER UND LANDRAETE DER [IV KATH. ORTE] SZ,  
OW, ZG UND GL AN DEN GROSSHERZOG DER TOSCANA, FERDI-  
NAND II. [MEDICI]

"Us dem begriff der Concesion so uff Eüwer Fürstl. Durchlaucht schriftlich

begeren und verwilligung gegenwertigen Uffbruchs [für Florenz] wir gethan, beliebe Jro gnädigist ze versthén wie von der Gnedigsten Afection es dero hochlobl. fürstl. Huss [M e d i c i] Jederwilen gügen unser Nation gepflogen und wir dan mit möglichster Reciprocation entgegen zethun uns Jn ouserster Devotion gern befinden lassend als sie bi diser ocasion soliche unser pronteza schon werden verspürt haben, falt dabi alein noch für Ewer Fürstl. Dht. zuo versichern, das wir liebers nit vernemmen wolten, dan dass si mit solichem Volk zuo dero gunst und wolgefallen vermög der Concesion wurden bedient sein können, nebedt Redlicher diser Demonstration wir Eüwer Fürstl. Dlt. dienstlichst ze piten, si geruowen Jhro anerbieten gemess sälbige wol zuo tractieren auch zermal nit zu ungnaden uffzefassen, dass Etliche disers volks um Etwas ze spatt partenza gemacht, allewil vil dersälbigén und sonderlich Etliche Capiten<sup>1</sup> sampt Jro dieneren einzig wegen Ingefalner difficultet des Passes [zu Uri] sich uff die strass ze begeben Ritardiert sind, wie dan wir Jnen dessen hiemit atestation geben und Eüwer Fürstl. Dlt. von Gott dem Herrn alle Erwünschte glückseligkeit zuo langwerdenden gsunden und fridsamen Regierung herzlich Piten".

1) Einer dieser Hauptleute war B e a t J a k o b I. Zurlauben.

Kopie, des Oberstlt. und Hptm. Johann Kaspar C e b e r g - AH 59, 150

## 60

1647 August 28., "in yl"

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Byligende Brieff bracht gestern unser [Jakob H e r m a n n, gen.] Gressler mit vilem Piten das ich ein concept zuo quodem des Obersten [in florentinischen Diensten, Jakob L u s s e r] uffsetzen solle, das hab ich gethan, so wyth es ohne Minen aller nachtheil beschächen kan, dan mitler Zyt, so er üch andern nit der geber noch begägnets sich deselben nit zu praevalieren hate. Nun aber sagt Gressler es werde der H. Oberster sich mit den Hauptlüthen<sup>1</sup> woll verglichen, so Jch auch hoffen will und Nur das beste ist das man anfangs dissimulieren und fründtlich auch einmüetig den handel movieren thuge: es galt schon ein suspicion uff den Oberst Lütenambt [Karl L u s s e r], als wurde er syn sach mit dem Obersten allein machen wellen. Der wurdt mynes gedunkhens heüt noch nit verreysen, dan Gressler mit dem concept erst Jezund Verrittet,